

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 21

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diverses - Divers

Réfectoires économique C. F. F. et P. T. T.

Suivant l'exemple de plusieurs grands employeurs de l'industrie suisse, les Chemins de fer fédéraux se sont également préoccupés, déjà dans les premières années d'après-guerre, de l'organisation du ravitaillement de leurs employés. Pour les agents de chemins de fer dont beaucoup ne peuvent prendre leurs repas à la maison, ce problème est particulièrement important. Aussi les Chemins de fer fédéraux ont-ils eu recours à des associations expressément créées en vue de l'organisation du ravitaillement. En Suisse allemande, c'est surtout l'Association *Volksdienst* qui a été chargée de l'exploitation de réfectoires économiques qui, en allemand, portent le nom significatif de *Milchküchen*, cuisines à lait. Cette entreprise gère, actuellement, onze réfectoires dépendant des Chemins de fer fédéraux et trois autres créés par la Direction des Postes.

Le Département social romand, qui a son siège central à Morges, dirige sept réfectoires économiques des C. F. F. et des P. T. T., dont deux sont situés dans la partie de langue allemande. Ajoutons que ces réfectoires ne sont accessibles qu'aux seuls employés des C. F. F. et des P. T. T.

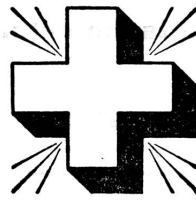
Geographisches Wanderkärtchen Berner Oberland/Oberwallis

Es wird daran erinnert, dass dieses vielfarbige, sorgfältig ausgearbeitete Wanderkärtchen 1:150'000, mit Beschreibungen von Ausflügen und Passwanderungen, jedem Naturfreund unschätzbare Dienste leistet. Preis 30 Rp. (plus Porto 5 Rp.), beziehbar beim Publizitätsdienst B. L. S., Genfergasse 11, Bern, bei den Bahn-Reisebureaux und einigen Verkehrsbureaux (Postmarken einsenden).

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Kantonalverband aargauischer Samaritervereine, Delegiertenversammlung. Zu der am 14. Mai in Seengen abgehaltenen Samaritertagung hatten sich 112 Delegierte aus 57 Sektionen und 12 Gäste eingefunden. Präsident O. Kuhn (Wohlen) leitete die Verhandlungen. Dem Kantonalverband sind gegenwärtig 73 Sektionen mit 2310 Aktivmitgliedern angeschlossen. Der Vorstand strebte mit Erfolg eine Arbeitsgemeinschaft mit den aargauischen Zweigvereinen vom Roten Kreuz an und wirkte mit bei der Gründung einer aargauischen Rotkreuzkolonne. Viel Arbeit gab die Erhebung im Kanton betreffend die Zuteilung der Sektionen und ihrer Mitglieder in den zivilen Sanitätsdienst. Pro 1938 hat der Kanton dem Verband erstmals eine Subvention von Fr. 500.— gewährt. Als ärztlicher Berater stellte sich Dr. med. Meyer (Lenzburg) zur Verfügung. Durch den Tod von Kantonsarzt Dr. Karl Stiner und von Dr. J. Bürli in Oberentfelden verloren die Samariter zwei tätige Mitglieder. Am 18. Juni wird in Aarau eine Hilfslehrertagung durchgeführt. Zum anschließenden Mittagessen im «Bären» wurden die Samariter von Apotheker Merz im Namen des Samaritervereins Seengen begrüßt. Dann bot Dr. R. Bosch einen knappen Ueberblick über die Geschichte von Seengen. Die Tagung nahm trotz des Regenwetters einen schönen und allgemein befriedigenden Verlauf.

Aigle. S. d. S. Vendredi, 5 mai, un groupe de samaritaines d'Aigle, Bex, Roche, Villeneuve et Vouvy était convoqué pour un exercice en collaboration avec les troupes de couverture-frontière; c'était la première fois qu'un tel exercice ait été organisé en Suisse. Ces 40 samaritaines avaient été instruites spécialement pour collaborer avec l'armée en cas de conflit. L'exercice comprenait l'exécution d'une supposition tactique, avec nids de blessés, transports, établissement de postes de secours et évacuation vers l'arrière. Il est clair qu'il ne nous est pas permis d'entrer dans le détail du travail effectué. L'exercice débuta à 18 h. à St-Triphon et se termina à Aigle à minuit. En général l'exercice fut bien compris et les ordres bien exécutés. Les rares lacunes dans le détail furent notées et cela permettra de perfectionner l'organisation pour l'avenir. Pour les samaritaines d'Aigle la tâche consistait à improviser le plus rapidement possible un poste de secours pour cent blessés. Après l'exercice une collation réunit les samaritaines et les nombreux officiers médecins qui suivirent l'exercice; on entendit le



Sammlung der eidgenössischen Luftschutz-Erlasse

unter Mitwirkung der Abteilung für passiven
Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes

Mit ausführlichem Sachverzeichnis

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden,
der auf dem Gebiete des Luftschutzes tätig ist!

Taschenformat. Umfang 268 Seiten. Preis Fr. 2.80

Zu beziehen durch den

Verlag Vogt-Schild AG.
Solothurn

lt.-colonel Ryncki, médecin-chef de la Br. M., qui remercia les samaritaines pour le travail accompli, et donna quelques recommandations pour que ces services volontaires acquièrent la discipline militaire. Le colonel-brigadier Schwarz prononça également quelques paroles de remerciement et d'encouragement et exposa la force inhérente à cette organisation de service sanitaire de frontière, du fait que les samaritaines qui en font partie se préparent à secourir en cas de conflit des soldats habitant la même région qui sont souvent même leurs parents, c'est ce facteur moral s'ajoutant aux autres, qui permet de compter sur le dévouement complet de chacune d'elles dans leur tâche au service de la patrie. Du côté des samaritains l'exercice était suivi par le capitaine Dr. Musy, Dr. Duvoisin et M. Guignet, moniteur.

Basel und Umgebung, Hilfslehrrvereinigung. Trotz des denkbar schlechten Wetters hatten 60 Mitglieder dem Rufe ihres Vorstandes zu einer ganztägigen Uebung nach Laufen Folge geleistet. In zuvorkommender Weise hat die Direktion der Keramischen Industrie A.-G. der Vereinigung ihre Fabrikräume zur Verfügung gestellt. Darauf basierend, hat der übungsleitende Instruktor Altweg (Basel) sein Arbeitsprogramm aufbauen können; es waren vorgesehen: Allgemeine Fabrikunfälle im modernen Industriebetriebe. Die Uebungsanlage sah jene Unfälle vor, die auf eine allgemeine Linie gebracht werden konnten: Erste Hilfe, Transporte auf Tragbahnen, Bergung und Verbinden der Verunfallten. Erhöht wurde die gute Stimmung durch den Empfang seitens der Behörden von Laufen wie der Sektion des Samaritervereins Laufen. Um 14 Uhr konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden. Zu der allgemeinen Kritik um 16 Uhr hatte sich auch Verbandssekretär Hunziker aus Olten eingefunden. Dr. med. F. Spieler, der Experte für das Rote Kreuz wie für den Samariterbund, lobte den Ernst, die Umsicht, die Ruhe und Sachkenntnis, mit welcher alle Arbeiten von dieser Elitetruppe im Samariterwesen ausgeführt worden sind. Allgemein wurde betont, dass nicht nur als Folge der industriellen Entwicklung, mehr noch durch die Eingliederung der Samaritersektionen ins Heer, den Samaritern neue, grössere und bedeutsamere Aufgaben zugewiesen werden.

Kreuzlingen. S.-V. 27. ordentliche Generalversammlung. Am 6. Mai kamen die Mitglieder des Samaritervereins Kreuzlingen zur 27. Generalversammlung im Hotel «Schweizerhof» zusammen. Unter der Leitung der Präsidentin, Frau Dr. Schoene-Flügel, liessen sich die Traktanden rasch erledigen. Inventar, Betriebs- und Vermögensrech-

Krücken Rückenstützen Bettischchen Liegepritschen etc.

empfehlen zu vorteilhaften Preisen

Arbeitsheim für Gebrechliche, AMRISWIL Kt. Thg.
Spezialwerkstätten für Klappmöbel aller Art. Verlangen Sie unsern Katalog

nung sowie Revisorenbericht fanden ihre einstimmige Genehmigung und Verdankung. Die Jahresberichte über die Samariterposten und die Mütterberatungsstelle wurden von Herrn Gächter und Frl. Schneider verlesen und mit Befriedigung entgegengenommen. Der Präsidentsbericht, von der Präsidentin verlesen, zeugt von grosser Arbeit, die im letzten Jahr wieder zu leisten war. Der Verein zählt heute 110 Aktiv-, 13 Ehren-, 6 Frei- und 96 Passivmitglieder. In sieben doppelt geführten Übungsabenden, einer grossen Feldübung mit den Samaritervereinen Romanshorn, Arbon und Neukirch-Egnach, 1 Gesamtübung, 1 Theorieabend und 1 Lichtbilderabend, sowie 5 Spezialinstruktionsabenden für die Gruppenchefs der Feldübung, suchten unsere Lehrkräfte, Herr Dr. Gebhart, Frl. Schneider und Herr Ott, die Mitglieder in ihren theoretischen und praktischen Kenntnissen über erste Hilfe bei Unfällen zu fördern. Der Krankenpflegekurs vom 3. Oktober bis 11. Dezember 1938 wurde von 87 Kursteilnehmern besucht unter der Leitung unseres Samariterarztes, Herrn Dr. Gebhart. Die praktischen Abende führte Schwester Martha Stierlin. Dem bereits dieses Frühjahr eingeleiteten Samariterkurs haben 118 Kursteilnehmer zugesagt. Die Kursleitung hat Herr Dr. Gebhart inne, die praktischen Abende leiten Frl. A. Schneider und Herr H. Ott. Die Schlussprüfung ist auf Anfang Juni vorgesehen. Die zum Zweck der Mitarbeit der sanitätsdienstlichen Organisation des Grenzschutzes unterstellte Untergruppe von 80 Samaritern und Samariterinnen untersteht der Vertrauensperson, Herrn H. Ott, Hilfslehrer. Eine Materialsammlung für den nationalen Hilfsdienst ist heute noch in vollem Gang. Zur Unterbringung der zahlreich eingegangenen Gegenstände hat Herr Dr. Böckli in verdankenswerter Weise zwei grössere Räume in der Metallwarenfabrik an der Wasenstrasse unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Aus dem Ergebnis der Samariterwoche, Herbst 1938, fiel unserer Kasse ein Zuschuss von Fr. 474.75 zu. Der schöne Betrag ist der eifrigen Beteiligung einer Anzahl Aktivmitglieder zu verdanken. Das Krankenmobiliemagazin im Gemeindehaus wurde ziemlich rege benützt. Fr. 125.— Mieteinnahme stehen Fr. 49.— Reparaturausgaben gegenüber. Unsere Präsidentin, Frau Dr. H. Schoene-Flügel, sah sich leider veranlasst, ihr Amt, das sie während 15 Jahren innehatte, niederzulegen. Frau Dr. Schoene hat immer nur die schweizerischen Samariter- und Rotkreuzinteressen aufs eifrigste gefördert. Uneigennützig hat sie sich jederzeit hilfsbereit zur Verfügung gestellt. Der Verein ist, dank ihrer tatkräftigen Führung, zu seinem heutigen, erfreulichen Bestehen herangewachsen. Der Abschied, das ihr überreichte sinnvolle Geschenk und die Ernennung zum Ehrenmitglied zeugen von der Dankbarkeit der ihr treu ergebenen Aktivmitglieder. An ihrer Stelle wird Herr E. Bommer, Bezirksamtssekretär, walten zum Wohle und Gedeihen unseres Vereins. Das Amt der Kassiererin musste ebenfalls vergeben werden, weil Frl. E. Ruther leider zurückzutreten wünschte. Sie hat es seit sechs Jahren getreulich verwaltet und verdient auch an dieser Stelle unser aller Lob. Die letzte Rechnung hat mit einem Ueberschuss von Fr. 485.35 abgeschlossen. Der scheidenden Kassiererin wurde in anerkennendem Sinne ein Geschenk übermittelt. Frl. M. Schultheiss ist als Materialverwalterin und Verwalterin des Krankenmobiliemagazins, sowie durch immer hilfsbereite, eifrige Tätigkeit bei allen Anlässen dem Verein zur Seite gestanden. Sie hat durch eine ganze Reihe von Jahren unendlich viel Zeit für den Verein aufgewendet und deshalb sind wir ihr sehr zu Dank verpflichtet. Das Krankenmobiliemagazin wird bis auf weiteres durch Frl. Reitze, Corsetgeschäft, Marktstrasse, verwaltet. Die grosse Inanspruchnahme der Hilfslehrer beim jetzigen Mitgliederbestand und den guten Kursbesuchen machte eine weitere Wahl von zwei Hilfslehrern nötig. Gewählt wurden Frl. Lydi Müller, Kreuzlingen-Ost, und Herr R. Maibach, bisher Hilfslehrer in Aarau. Der neue Vorstand ist wie folgt bestellt: Vereinsarzt und Kursleiter Herr Dr. E. Gebhart, Herr E. Bommer, Präsident; Hilfslehrer: Herr H. Ott, Frl. A. Schneider, Frl. Lydi Müller und Herr R. Maibach. Weitere Vorstandsmitglieder: Frl. M. Müller, Lehrerin, Frl. Lucie Müller, Frl. A. Heuberger (neu), Frl. P. Burkhart (neu), und Herr L. Gächter. Wenn der gemütliche Teil diesmal ganz ausser acht gelassen wurde, so war das der gedrückten Stimmung zuzuschreiben. Die edle Mitarbeit an der Samaritertätigkeit soll aber weiterbestehen im Bewusstsein, für Menschlichkeit und Vaterland opferfreudig das Beste zu geben.

Kantonalverband luzerner Samaritervereine. Dieser junge Verband hielt am 14. Mai in Wolhusen seine Delegiertenversammlung ab. Von 15 Verbandssektionen waren deren 13 vertreten. Mit einer Begrüs-

sungsansprache eröffnete der Kantonalpräsident, Amtschreiber Franz Stocker, Sursee, die Tagung. Die üblichen Jahresgeschäfte gaben zu keinen Bemerkungen Anlass und erhielten die Genehmigung der Verbandsmitglieder. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, dass der Verband in befriedigender Entwicklung steht. Er zählt heute 683 Aktivmitglieder und 597 Passive. 196 Samariterübungen, 12 Kurse und 19 Vorträge befruchteten die Tätigkeit der Sektionen. 777 Hilfeleistungen auf Posten und im täglichen Verkehr zierten weiter die Tätigkeit der Samariter. Als Instruktionspersonal stehen dem jungen Verband 29 Hilfslehrerinnen und -lehrer zur Verfügung. Ueber das Tätigkeitsprogramm 1939/1940 referierte Herr Dr. Zwiggli von Büron als technischer Leiter. Am 4. Juni nächsthin soll der erste Teil des gestellten Programms in Wolhusen zur Durchführung kommen. Der Jahresbeitrag wurde auf bisheriger Höhe belassen. Hochdorf beliebt als Ort der nächsten Jahresversammlung. Der Samariterverein Willisau konnte als neue Sektion in den Verband aufgenommen werden. Der zweite Teil bildete ein Referat von Herrn Zentralpräsident Bieli des Schweiz. Samariterbundes aus Olten. In klaren Ausführungen sprach er über «Die freiwillige Hilfe im Sanitätsdienst». Vorgängig eines kurzen Rückblickes auf die letzten Geschehnisse um unser Vaterland kam der Referent auf die unbedingten Vorbereitungen zu sprechen und im speziellen orientierte er über die vorgesehene Organisation des freiwilligen Sanitätshilfsdienstes. Angefangen bei der Heeresanität, den Militärsanitätsanstalten bis zurück in die Spitäler und Rotkreuzdetachements. Nach Verordnung des Bundesrates vom 3. April abhin hat der Kanton Luzern vier Detachements zu stellen. Aufgabe sei nun, die bezügliche Organisation an die Hand zu nehmen. Das Referat fand eine aufmerksame und dankbare Zuhörerschaft und es zeugte von gutem, pulsierendem Schweizerblut, das in den Adern des verehrten Zentralpräsidenten steckt. Der dritte Teil war der Behandlung der eingegangenen Anträge gewidmet. Die Sektion Büron hatte initiativweise deren drei eingereicht. Sofern sie nicht diktatorischen Charakter hatten und auch im Interesse des Verbandes wie der Ausbildung des Instruktionspersonals lagen, fanden die Anträge die Genehmigung der Versammlung. Damit fand die Tagung ihren Abschluss. Im Sinn und Geiste der Bestrebungen dieses Verbandes ist zu wünschen, dass das Samariterwesen im Kanton sich entwickeln und dessen Arbeit mit Erfolg gekrönt werde, im Interesse der allgemeinen Volkswohlfahrt wie unseres lieben, schönen Vaterlandes.

Samaritervereinigung an der Murg. Sonntag, 21. Mai, hielt die Samaritervereinigung an der Murg im «Schweizerhaus» in Schönholzerswil ihre 7. Generalversammlung ab. Einem Begrüßungswort des Präsidenten folgte die Ehrung der beiden verstorbenen Kommissionsmitglieder, Herr Dr. med. Ritzler, Münchwilen, und Herr Greuter, Balterswil. Die von 29 Delegierten besuchte Versammlung genehmigte den flott abgefassten Jahresbericht, die mit einem bescheidenen Vorschlag abschliessende Rechnung, sowie das ausführliche Protokoll unter bester Verdankung. Das Traktandum «Wahl des Vorstandes» gab Anlass zu reger Diskussion. Für den verstorbenen Herrn Dr. Ritzler konnte als beratender Arzt der Vereinigung Herr Dr. med. J. Scherrer, Sulgen, vorläufig für eine Amtsdauer gewonnen werden. Der demissionierende Präsident, Herr Ammann-Keller, wurde in Anerkennung seiner der Vereinigung geleisteten treuen Dienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als Nachfolger wurde einstimmig Herr Bernath, Münchwilen, gewählt. Ebenso mussten zwei Beisitzer neu bestellt werden. Das Arbeitsprogramm pro 1939 sieht eine territoriale Feldübung in Aadorf und die Hilfslehrertagung in Balterswil vor. Um die Uebernahme der nächsten Delegiertenversammlung bewarb sich die Sektion Frauenfeld. Nachdem noch einige Wünsche und Anträge ihre Erledigung gefunden, schloss der Präsident die Versammlung mit dem besten Danke an die Sektion Schönholzerswil für die Durchführung der Tagung.

DRUCKSACHEN

für jeden Bedarf liefert rasch, in sorgfältigster
graphischer Ausführung und zu zeitgemässen Preisen



BUCHDRUCKEREI

VOGT-SCHILD A.G. SOLOTHURN

TELEPHON No. 2.21.55